

Erstes Angebot – schlechtes Signal in die Belegschaft

Nachdem die ver.di Verhandlungskommission aufgrund des Vertrauensbruchs die Verhandlungen am Dienstag abgebrochen hatte, wurde am Mittwoch das Arbeitgeberangebot bewertet und das weitere Vorgehen in der gesamten Tarifkommission besprochen.

Die abschließende Bewertung gleich vorn weg: Das Angebot ist das Papier nicht wert auf dem es steht! Die Tarifkommission bewertet das vorgelegte erste Arbeitgeberangebot als Provokation!

Denn schaut man auf das vorgelegte Angebot, dann bedeutet dies für die Beschäftigten:

- Von den angeblich 10 Verbesserungen sind über die Hälfte keine Verbesserungen für die Beschäftigten
- Im Volumen knapp 1,5% an Verbesserungen bei 60 Monaten Laufzeit
- Keine Verbesserungen beim Thema Entlastung

Der Arbeitgeber erklärt sich in seinem Vorschlag auch damit einverstanden sich an die gesetzlichen Vorgaben zu halten und keine Schichten über 12 Stunden bei ungeteilten Diensten zu tarifieren.

Erschreckend ist auch die Tatsache, dass die Arbeitgeber die Umkleide-, Dusch- und Waschzeiten nicht mehr als Arbeitszeit anerkennen möchte.

Mit Blick auf das Angebot stellt sich immer wieder die gleichen Fragen: Wie stellen sich die Arbeitgeber attraktive Beschäftigungsbedingungen im ÖPNV vor, um das Personal zu halten und in Zukunft zu gewinnen? Wie soll mit fehlendem Personal die Verkehrswende gemeistert werden?

Die Tarifkommission hat den Arbeitgeber aufgefordert ein gravierendes neues Angebot zu unterbreiten, denn dieses Angebot stellt keine Verhandlungsgrundlage dar und so kann kein Tarifabschluss gelingen!

Weitere Informationen zum weiteren Vorgehen folgen in Kürze!